



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Namen, Nachrichten, Notizen**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nr. 1.1980 - 15.1983**

Sportanlageneinweihung

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8593**

## Kooperation gelobt

**Ansprache von Wissenschaftsminister Hans Schwier zur Eröffnung der neuen Sportstätten der Universität-Gesamthochschule-Paderborn am 5. 7. 1982**

Sehr geehrte Damen und Herren, vor wenigen Tagen hatte ich die Aufgabe, die Rede zur Festeinweihung des Klinikums Münster zu halten. Dort wurde viel gesprochen von Krankheit, moderner Medizintechnik und Humanität. Heute freut es mich, eine Sportanlage einzuweihen, die mit dazu beitragen kann, daß wir nicht auch eines Tages auf der Anwärterliste eines Krankenhauses stehen. Dies will ich den „humanen“ Aspekt der Sportstätten nennen. Heute wird viel für die Kranken getan. Etwas für die Gesunden zu tun — um möglicherweise Krankheiten zu verhindern — das scheint mir ein lohnenswertes Ziel. Moderne Wissenschaft hat ja nicht nur mit der „Ausmerzungen von Fehlern und Mängeln“ zu tun, sondern auch mit deren Vermeidung. Zwar können die neuen Sportstätten keine „Berechtigungsscheine für Gesundheit“ ausstellen, aber sie können doch den nötigen Rahmen für Gesundheits- und Sportfans — oder solcher, die es werden wollen — liefern. Dafür sind 8 Mill. DM — unser Großklinikum hat immerhin 1 Mrd. gekostet — eine vertretbare Summe.

Wenn ich gleich den Startschuß für eine Sportveranstaltung abgeben werde, so bedeutet dies gleichzeitig den Startschuß zu einer neu beginnenden Kommunikation zwischen Stadt und Universität, denn die Sportaußenanlagen stellen ein besonderes Gemeinschaftsvorhaben dar. Neben den hochschulmäßigen Zwecken werden nämlich die Sportanlagen den sporttreibenden Vereinen der Stadt zugute kommen, der Integration der Hochschule in das öffentliche Leben der Stadt dienen, und die Kooperation zwischen Stadt und Hochschule auf sportlichem Gebiet fördern. Ich glaube, daß sich hierüber besonders die Vereine DJK Paderborn und Eintracht Paderborn freuen werden. Auch der Paderborner LC, stärkster westdeutscher Regionalligaverband und bester deutscher Club außerhalb der Bundesli-



Gelegenheit zu intensiven Gesprächen mit Minister Schwier nutzte Gründungsrektor Prof. Buttler und Kanzler Hintze vor der Sportstätteneinweihung (von links: Prof. Buttler, Kanzler Hintze und Min.-Rat Dr. Neumann)

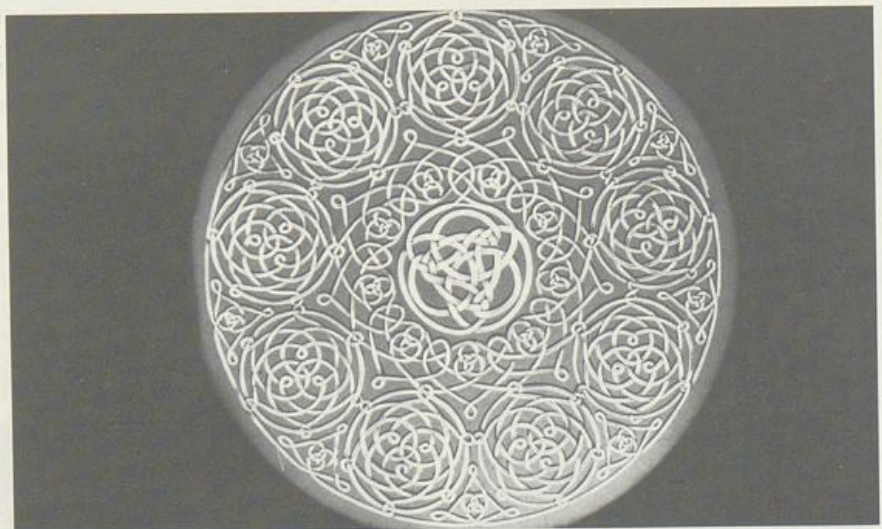
ga, erwartet von der Nutzung der Anlage einen erheblichen Aufschwung für die Paderborner Leichtathletik. Ich erwähne dies nicht nur, weil eine gemeinschaftliche Nutzung weniger Kosten und höhere Auslastung verspricht, sondern weil sie auch verschiedene Gruppierungen unserer Gesellschaft einander näher bringt. Gerade zwischen Hochschule und dem einzelnen Bürger besteht oft ein Konflikt, der sich durch gegenseitige Isolation noch zu vertiefen droht.

Man hat in Bezug auf die Universitäten auch von „Ghettobildung“ gesprochen.

Ich hoffe, daß eine gemeinschaftliche Nutzung der Sportanlagen ein wenig dazu beiträgt, Verhärtungen aufzuweichen, einen Keil in das abgeschlossene Ghetto zu treiben, damit Gespräche mit den „Anderen“ wieder möglich werden.

Daß dies nicht immer ernst und feierlich vor sich gehen muß, sondern durchaus seine fröhlichen Aspekte hat, freut mich bei dieser Einweihung besonders. Es ist immerhin ein „Kleines Glimmerlicht“ innerhalb einer „Angstgesellschaft“, zu der wir hoffentlich doch nicht werden wollen. Ich wünsche der Anlage und ihren Sportlern alles Gute.

Hans Schwier



Einer der Hauptverkehrsknotenpunkte in der Paderborner Universität zwischen Haupteingang, Bibliothek, Mensa und Seminargebäude verdient neuerdings, wirklich Knotenpunkt genannt zu werden. Professor Walter Schrader gestaltete eine besonders kahle, aber stark benutzte Halle im Eingangsbereich des Erdgeschosses mit verspannten

Seilen, welche zum Teil ringförmig verflochten sind. Die rahmenartigen Geflechte geben den Blick auf drei große, auf tiefblauen Grund plastisch gemalte Knoten frei, die direkt unter der Betondecke angebracht sind. Die zentrale Figur zeigt in der Mitte den „Drei-Hasen-Fenster-Knoten“ zu Ehren des berühmten Paderborner Maßwerkmotives.